

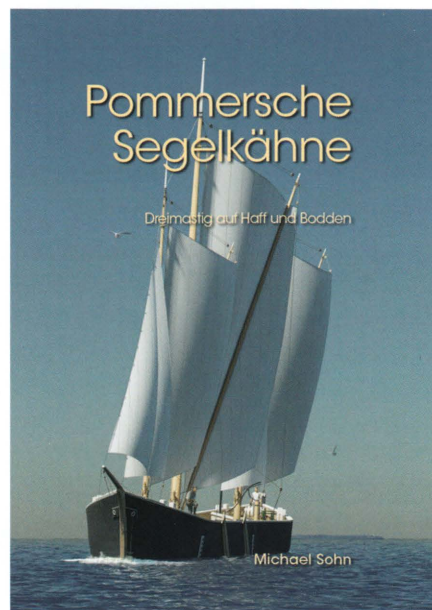
Rolf Reinicke und Eckhard Oberdörfer: Greifswald und der Greifswalder Bodden, 136 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Demmler-Verlag – Ribnitz-Damgarten 2023, ISBN 978-3-944102-52-8, 24,95 €

Gerade in der – in weiten Teilen – postanalogen Zeit ist es immer wieder schön, einen kleinen Bildband in die Hand zu bekommen, der einem verschiedene Blickwinkel auf altes Bekanntes und unbekanntes Neues eröffnet. Dieses haben Rolf Reinicke und Eckhard Oberdörfer mit „Greifswald und der Greifswalder Bodden“ geschafft. Der gleichermaßen reich illustrierte wie informative Band bietet einen weitgefächerten Überblick über die alte Hanse- und Universitätsstadt, aber vor allem auch über die außergewöhnlich vielfältigen Ufer des Greifswalder Boddens mit ihren stillen Sehenswürdigkeiten. Dabei wechseln sich Alltagsszenen mit scharf definierten Einstellungen besonderer Orte und Naturlandschaften ebenso so leichthändig ab, wie die für Norddeutschland so typischen unterschiedlichen Stimmungen in den verschiedenen Jahreszeiten: eine gelungene Mischung, die das Auge immer mal wieder länger verweilen und die Gedanken treiben lässt. Dabei erscheint es an einzelnen Stellen etwas unglücklich, dass der Bund in der Mitte des Buches die Panoramawirkung der großartigen Aufnahmen etwas einschränkt. Ein großes Plus können die Autoren darüber hinaus aber für die abgebildeten Luftbilder mit eingefügten Erklärungen für sich verbuchen. Auf diese Weise gewinnt das Dargestellte noch einmal an plastischer Dimension, die die Landschaft des Greifswalder Boddens greifbarer macht.

Alle Abbildungen sind mit kurzen prägnanten Texten versehen. Hierbei ist es gerade vor

dem Hintergrund einer der ältesten Universitäten im Ostseeraum sehr erfreulich, dass von Studenten gesprochen wird und nicht ein unsinniges substantiviertes Partizip Präsens Verwendung findet. Dafür gebührt den Autoren und dem Verlag ein Extra-Lob. Ergänzt werden die Fotos durch einen kleinen Stadt- und Umgebungsplan sowie eine Übersichtskarte des Greifswalder Boddens. Da der Bildband in einem äußerst handlichen Format erschienen ist, eignet er sich nicht nur aufgrund der schönen Fotos hervorragend als kleines Geschenk für alle, die an dieser einzigartigen Kultur- und Naturlandschaft Freude gefunden haben.

Guido Pahl, Visselhövede



Michael Sohn: Pommersche Segelkähne. Dreimastig auf Haff und Bodden, Eigenverlag 2022, 304 Seiten, mit zahlreichen Schwarz-Weiß- und farbigen Abbildungen, Karten und Grafiken und einem Anhang mit einer Liste von Haffkähnen, ISBN 978-3-00-071169-5, 37,90 €

Das vorliegende, reich illustrierte Buch ist das Ergebnis jahrzehntelanger Arbeit und ist von gewichtigem Inhalt, was pommersche Segel- und Haffkähne betrifft. Jeder Interessierte an dieser Thematik wird dankbar zugreifen.

Wenn auch die Zeit der pommerschen Haffkähne im Vergleich zur Schifffahrtsgeschichte nur eine kurze Periode markiert, prägten die dreimastigen Segelkähne doch etwa ein Jahrhundert das Bild der Gewässer und Häfen um das Stettiner Haff.

Der Autor behandelt die Entstehungsgeschichte der Segelkähne im Zusammenhang mit der beginnenden Industrialisierung

in Pommern und Preußen in der Mitte des 19. Jahrhunderts, die weitere Entwicklung und das sich verändernde Aussehen dieser Kähne bis zum Niedergang dieser für Pommern typischen Wasserfahrzeuge nach dem Zweiten Weltkrieg.

Der Transportbedarf wird anschaulich an den vorhandenen Industriezweigen wie der Ziegel-, Zement- und Eisenindustrie und der Landwirtschaft veranschaulicht. Der Vorteil der Kahnschifffahrt gegenüber der sich entwickelnden Eisenbahn in diesem von Gewässern zergliederten Gebiet um die Inseln Usedom, Wollin und Rügen wird deutlich aufgezeigt. Dem Leser wird nahegebracht, wie die verschiedenen Entwicklungen und Varianten der Haffkähne den Erfordernissen der Wirtschaftszweige angepasst wurden. Ebenso vollzog sich ein Prozess im Schiffbau vom Holz- zum Eisen- und Stahlrumpf sowie vom Segel- zum Maschinenantrieb. Nicht vergessen wurden im Buch Kahnbauer und Schiffer, deren Familiengeschichten das Bild bereichern und abrunden. Natürlich kann dieser Aspekt nur exemplarisch eine Rolle spielen. Vielleicht wünscht sich mancher Interessierte den einen oder anderen Sachverhalt noch tiefergründiger behandelt. Doch die eingeschränkte Quellenlage dürfte hier Grenzen setzen. Bei den Kahnbaustellen sollte Anklam, an anderer Stelle erwähnt, mit mehreren Werften jedoch nicht vergessen werden. Der Band ist dank verschiedener Aspekte sehr informativ und wertvoll: Es wurde ein umfassendes Quellenmaterial erschlossen, das eine fundierte Darstellung der Thematik ermöglichte. Der Anhang mit den Kahnbaustellen und der Übersicht der einst existierenden Haffkähne machen das Buch zu einem wichtigen Nachschlagewerk für Forscher auf diesem Gebiet. Der geografische Bezug, der mit vielen historischen Fotos unternetzt wurde, gibt eine gute Orientierung und vermittelt historisches Verständnis. Besonders lobenswert ist die insgesamt sehr reiche Bebilderung mit historischen Aufnahmen, aber auch das Einfügen von Darstellungen der Haffkähne in der Kunst, von Modellen, Karten und Übersichten sowie von Skizzen und präzisen Zeichnungen vom Autor selbst. Ganz sicher werden die vielen bildhaften Darstellungen in Verbindung mit den fundierten Erläuterungen und Texten den an der pommerschen Frachtschifffahrt Interessierten viele Informationen liefern und für kurzweilige Unterhaltung sorgen. Wilfried Hornburg, Anklam